

# Jahresbericht Präsident 2013

Dieter Prenzel

---

Liebe Freundinnen und Freunde des Kegel- und Bowlingsports, gleich zu Anfang des Jahres mussten wir erfahren, dass unser Ehrenmitglied und Vorsitzender des Ehrenrates Walter Ernst im Alter von 89 Jahren am 24.12.2012 verstorben ist. Wir werden ihn als aufmerksamen, prinzipientreuen und vielseitig interessierten Menschen in Erinnerung behalten. Mit tiefer Trauer haben wir am 14.02.2013 dann schmerzlich die Nachricht erhalten, dass unser Präsidiumsmitglied und der Präsident der Deutschen Bowling Union e.V. Roland Mück im Alter von 59 Jahren verstorben ist. Durch unsere gemeinsame, ehrenamtliche Arbeit haben wir Roland in seiner aufrichtigen Art als Vorreiter, Mitstreiter und „Kämpfer“ für einen gemeinsamen Kegel- und Bowlingsport kennen lernen dürfen. Für mich persönlich war er stets ein optimistischer, verlässlicher und guter Freund. Gemeinsam hatten wir noch viele Visionen für unseren Sport.

Im Vordergrund der Bundesversammlung 2013 in Frankfurt a.M., die aus meiner Sicht trotz einiger kritischer Anmerkungen doch recht sachlich und erfolgreich verlief, stand die Neuwahl des geschäftsführenden Präsidiums an, wobei die langjährige Vizepräsidentin Margot Petzel nicht mehr die erforderliche Stimmenmehrheit der Delegierten erhielt. Für die gemeinsame Tätigkeit in den letzten 9 Jahren gebührt ihr Dank und Anerkennung. Ihr Einsatz auf nationalen und internationalen Tagungen und Events, wo sie stets auch präsent war und energisch auftrat, war nicht zum Schaden für unseren Verband. Neben Peter Lüpke bekleidet nunmehr Uwe Oldenburg aus Schleswig-Holstein das Amt des weiteren Vizepräsidenten und Ernst Lange bleibt Schatzmeister. Die Bestätigungen der Präsidenten der Disziplinverbände, die bereits auf ihren Versammlungen gewählt wurden, erfolgten einstimmig. Die jahrzehntelange Tätigkeit von Dieter Kuke, der nicht mehr für den DSKB zu Wahl antrat, wurde durch die Bundesversammlung für seinen großen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft im DKB gewürdigt. Als Nachfolger führt nun Erich Schröder die Amtsgeschäfte des DSKB. Für den verstorbenen Roland Mück ist es nun in der DBU Dieter Rechenberg, der an der Spitze steht und, wie ich mich persönlich überzeugen konnte, den Sprung vom Sportdirektor zum Präsidenten mühelos und einsatzfreudig vollzogen hat. Jürgen Franke vom DKBC und Peter Enz vom DBKV lenken weiterhin die Geschicke in ihren Verbänden. Auf dem Bundesjugendkongress in Fulda wurde Bernd Vieweg zum Bundesjugendwart gewählt. Wünschen wir ihm viel Glück und Erfolg in dieser schwierigen Zeit und den folgenden Jahren, damit seine Vorstellungen gemeinsam mit seinem Team, erfolgreich mit unserer Hilfe, Früchte tragen. Ich hoffe, dass das Präsidium in der nächsten Amtszeit von drei Jahren die Kraft aufbringt, die anstehenden Aufgaben zu meistern.

Nun kommen, wie in den Jahren zuvor, mahnende Worte, die nicht nur für das Präsidium sondern für uns alle Gültigkeit haben sollten.

Von Jahr zu Jahr gewinne ich immer mehr den Eindruck, dass ein Miteinander, Untereinander und nicht Gegeneinander für unseren gemeinsamen Sport an Bedeutung verliert. Dies ist nicht nur bei uns sondern auch in anderen Bereichen, wie Sport - Politik – Gesellschaft, fast täglich zu erleben. Übertrieben ausgedrückt, die Schlawmeier und Besserwisser werden mehr und mehr und die Kompromissbereitschaft wird immer weniger. Mit der Dominanz des „Egos“ schwinden mehr und mehr die Gemeinsamkeiten. Jemanden für ein Ehrenamt zu begeistern ist unter diesen Um-

ständen kaum noch möglich und auch der zeitliche Aufwand wird immer wieder unterschätzt. Deshalb sollten wir alle gemeinsam versuchen, diesen Trend zu stoppen. Aber auch wir sollten uns nicht immer in den Vordergrund stellen sondern unsere Sportler sollten an erster Stelle stehen; nicht die Sportler sind für uns da, sondern wir alle sind für sie da. Natürlich bleiben neben Diskussionen Querelen und Streitigkeiten nicht aus, aber unter erwachsenen Menschen muss es doch immer Möglichkeiten geben, diese Dinge zu bereinigen. Gelingt es uns nicht, wird der Sport immer weiter auf der Strecke bleiben und dies kann doch nicht unser Ziel sein. Umsonst gibt es nicht den DOSB Ethik-Code, der auch für uns gelten sollte. Wer diesen in unserer heutigen modernen Zeit noch nicht kennt, der gehe ins Internet. Vorab zwei Auszüge aus diesem Papier:

### „ 1. Toleranz, Respekt und Würde

Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire, partnerschaftliche Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt. Diskriminierung in Bezug auf Rasse, Ethnie, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Alter, Geschlecht, sexuelle Identität oder Behinderung ist unzulässig. Belästigungen werden nicht toleriert.

...

### 7. Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt

Die Sporttreibenden aller Alters- und Leistungsstufen und ihre Vereine stehen im Mittelpunkt des Engagements im deutschen Sport. Ihnen zu dienen, verlangt eine ethisch geprägte Grundhaltung und pädagogische Ausrichtung von allen Verantwortlichen.“

Und noch ein weiteres, wichtiges Thema zur Zukunft muss angesprochen werden. Seit Jahren versuchen wir den Mitgliederbestand zu erhöhen. Wir haben auch gesagt, bitte keinen Rückgang mehr: Schon Stillstand, gleichbleibenden Zahlen wären ein Erfolg, aber auch dieses Ziel haben wir klar und deutlich verfehlt. Alle vorgegebenen Maßnahmen und Konzepte haben nicht gefruchtet. Aber nur dem DKB die Schuld an diesem Dilemma zu geben ist mir zu einfach, ich würde sagen wir alle sind gefordert, neue Wege zu bestreiten und dies gilt nicht nur für die Mitgliedergewinnung sondern auch für den Bereich Marketing/Sponsoring; mit RyZoom konnten wir einen Partner gewinnen, der zwischenzeitlich das Insolvenzverfahren eingeleitet hat und unser Partner Direct Line wird wohl auch Abschied nehmen, da seine Erwartungen im letzten Jahr nicht eingetreten sind. Persönlich bin ich aber der Meinung, hier liegt die Schuld nicht nur bei uns. Wir werden nicht aufgeben, sondern gemeinsam mit unserem Marketing-Referenten versuchen, neue Konzepte und Zielvorstellungen erarbeiten, um unsere finanziellen Mittel anderweitig einzusetzen mit dem Ziel, den Rückgang der Mitglieder zu stoppen. Positiv ist zu vermerken, dass der Sponsoring uns weiterhin die Treue hält und wir auch in diesem Jahr die finanzielle Unterstützung erhalten haben. Jedoch wird auch hier uns immer wieder die Frage gestellt, was macht eigentlich der DKB mit seinen Landesverbänden für uns; hier müssen wir eine Lösung bzw. Wege finden, damit auch sie zu ihrem Recht kommen.

Zur Finanzsituation kann ich ausführen, dass der vorliegende Jahresabschluss die gesteckten Erwartungen erfüllt hat, unser Verbandsvermögen nicht geschrumpft ist und vorerst damit keine Beitragserhöhungen erforderlich werden. Nach immer noch kleinen Zuckungen betreffs LZ Hagen in diesem Jahr können wir nun endlich sagen: „Ende gut, alles gut“. Ich bin der Meinung wir haben alles richtig gemacht. Es war ein langer, beharrlicher Weg, aber er war notwendig. Weitere Ausführungen zum Thema Finanzen werden dem Bericht unseres Schatzmeisters zu entnehmen sein, natürlich

wird der Haushaltsplan ebenfalls dazu gehören.

Im sportlichen Bereich möchte ich vorab erwähnen, dass die Leistungen und erzielten Erfolge bei den internationalen Veranstaltungen fast überwiegend gelobt werden müssen und auch unseren Spielerinnen und Spielern für ihren Einsatz gedankt werden muss. Es geht nicht um schöne Reisen und Urlaub, sondern es wird Urlaub geopfert und harte Vorbereitung mit enormen zeitlichem Aufwand gefordert, vom finanziellen Aufwand jedes Einzelnen wollen wir erst gar nicht reden. Besonders hervorzuheben sind die Bowling-Weltmeisterschaft in Las Vegas/USA, die World-Games in Cali/Kolumbien und die Weltmeisterschaft auf Schere in Pétanque/Luxemburg. Ergebnisse und Platzierungen werden sicherlich im Bericht der Sportdirektorin zu finden sein. Unserem Bundestrainer Peter Lorenz sowie den Cheftrainern Michael Teschner und Günther Doleschel sowie den gesamten Trainerstäben in allen Disziplinenverbänden gebührt mein großer Dank und auch Respekt für ihren Einsatz.

Eine erfolgreiche A-Trainer Ausbildung unter der Leitung des Bundeslehrwartes wurde am 07. Juli 2013 in Wolfsburg beendet. Mir persönlich war es eine Verpflichtung und auch Ehre, den erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern, die an diesem Tage anwesend waren, die Lizenzen zu überreichen.

Die Mittel des BMI wurden uns in diesem Jahr ohne Probleme für den Bereich Leistungssportpersonal und sportliche Maßnahmen zu Verfügung gestellt und dementsprechend in gemeinsamer Absprache im Präsidium an den DKB und an die Disziplinenverbände aufgeteilt. Für das kommende Jahr werden DOSB/BMI eine neue Mittelverteilung vornehmen, Förderzyklus 2014-2017, hier zählen in erster Linie die Ergebnisse der Sportarten der World-Games, also Bereich Bowling. Für die World-Games 2017 in Wrocław/Polen hoffen wir immer noch darauf, dass wir dann auch wieder neben Bowling auch mit Kegeln (Classic und Schere?) vertreten sind. Eine Antwort vom internationalen Verband FIQ/WNBA und Entscheidung (IWGA) steht immer noch aus.

Auch die Deutsche Sporthilfe hat uns in diesem Jahr wieder finanzielle Unterstützung gewährt, wobei es immer schwieriger wird noch Mittel zu erhalten. Wir dürfen glücklich sein, als nichtolympischer Verband noch im Fördertopf zu sein.

Die Mittel aus dem Fernsehvertrag TV 33 haben wir wie in den Jahren zuvor erhalten und rechnen auch im kommenden Jahr damit, dass der vorgesehene und festgelegte Betrag an uns überwiesen wird.

Der Vertrag mit der Fa. Sport-Piehl hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014. Das Präsidium hat sich mit diesem Thema bereits beschäftigt, jedoch ein Ergebnis wird erst Mitte des Jahres 2014 zu erwarten sein. Deswegen keine Aussagen oder gar Spekulationen zum jetzigen Zeitpunkt von mir.

Nun möchte ich aber auch noch von Veranstaltungen des DKB und Aktivitäten gemeinsam mit den Disziplinenverbänden berichten, die aus meiner Sicht auch von Notwendigkeit sind und zu unserem Erscheinungsbild in der Öffentlichkeitsarbeit beitragen. Ich bin, das sage ich hier und heute nochmals ganz eindeutig, ungehalten, wie diese Veranstaltungen von einigen Mitgliedern kommentiert werden. Natürlich können wir es allen nicht recht machen, aber wir bemühen uns es zu tun.

Bereits schon zum 4. Mal fand in diesem Jahr die Gala des Kegel- und Bowlingsports am 08. März 2013 in Sindelfingen statt.

Ausgezeichnet wurden:

Birgit Pöppler – Achim Grabowski	Disziplin Bowling
Anja Molzahn – André Franke	Disziplin Bohle
Torsten Reiser – Corinna Kastner	Disziplin Classic
Tanja Bock – Christian Junk	Disziplin Schere

Sowie Trainerin/Trainer

Inge Wohlgemuth – Bohle / Matthias Noack – Classic / Heinz-Josef Sens – Schere. Das 4-Bahnen-Turnier wurde am 31.08./01.09.2013 zum 2. Mal in Wolfsburg durchgeführt. Auch in diesem Jahr waren die Spielerinnen/Spieler mit großer Begeisterung am Start und viele Freundschaften zwischen Kegler und Bowler wurden geschlossen, in der Hoffnung, dass diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren stattfindet. Zwischenzeitlich haben wir festgelegt, dass ab sofort dieses Turnier alle zwei Jahre erfolgt, also somit wieder im Jahr 2015.

Aus unserem Verbandsvermögen haben wir 10.000,- € an unsere Disziplinverbände ausgeschüttet, als einen Zuschuss für den internationalen Sport der DZV nach einem Verteilerschlüssel für die erreichten Erfolge in diesem Sportjahr.

Von unserem Jugendausschuss wird für das kommende Jahr 2014 ein Jugendlager in Wernigerode/Harz organisiert. Die Anmeldungen der Jugendlichen sind in kürzester Zeit erfolgt, so dass mir dann kurzfristig mitgeteilt wurde, alle 45 Plätze ausgebucht. Eine tolle Resonanz! Wir werden diese Veranstaltung mit einem großzügigen Betrag unterstützen und hoffen noch auf einen Zuschuss der Deutschen Sportjugend, ich glaube auch, dass dies Jugendliche motivieren kann neue Freunde für unseren Sport zu gewinnen.

Durch den Sportkameraden Erwin Siebert wurde das „Goldene Buch“ bis 1935 nun neu aufgelegt. Zunächst möchte ich ihm Dank sagen für diese zeitaufwendige Arbeit und seinen persönlichen Fleiß. Er hat sich nicht entmutigen lassen und hat es geschafft, dass genug Bestellungen dann doch noch eingegangen sind, damit die finanziellen Mittel zum Druck der Ausgabe gesichert waren.

Eingehen möchte ich noch einmal auf den Bereich Medien und Marketing. Wir müssen die Kommunikation nach außen offensiver gestalten und uns moderner und wagemutiger aufstellen; sollten auch über Facebook / Twitter auf uns mehr aufmerksam machen und mit Filmberichten im Internet neue Freunde gewinnen. Im Marketing muss es uns gelingen neue Sponsoren zu aktivieren, die sich auch gleichzeitig mehr als bisher mit unserem Sport identifizieren. Für die in diesem Jahr erfolgten Aktivitäten spreche ich unseren Referenten Rolf Großkopf und Uwe Veltrup meinen Dank aus. Beschäftigt hat uns nicht nur im Präsidium sondern auch in der Bundesversammlung der Antrag auf Aufnahme der Deutschen Classic Kegler Union e.V. als Anschlussverband im Deutschen Kegler- und Bowlingbund e.V. Der Antrag wurde abgelehnt und auch ein gestellter Antrag an den internationalen Verband, die WNBA, fand keine Zustimmung. Trotzdem werden wir uns mit diesem Thema weiterhin beschäftigen müssen, denn hier geht es nicht nur um Empfindlichkeiten und Mimositäten sondern um unseren Sport, klar und deutlich: Verlierer sind nicht die Funktionäre sondern wir alle!

Soweit es mir persönlich möglich war, habe ich nicht nur zahlreiche Sportevents in unserem Bereich sondern auch die Tagungen des DOSB, der Spitzenverbände im DOSB und der nichtolympischen Verbände (NOV) besucht. Internationale Tagungen der NBC und WNBA standen ebenfalls auf dem Programm, bei den Konferenzen der FIQ und WTBA in Las Vegas hat uns der Präsident der DBU würdig vertreten.

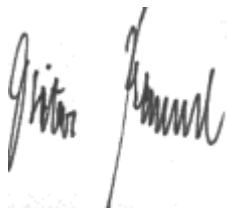
Seit über einem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema „Zukunftskonzept 2020“ im Präsidium. Die Arbeitsfelder sind gegliedert worden in einem Arbeitspapier mit Kommunikation, Organisation, Führungsstruktur, Lobbyarbeit, Verträge, Öffentlichkeitsarbeit, Aktivitäten Sport, Lehrwesen. Gleichzeitig wurde ein Arbeitsverteilungsplan des geschäftsführenden Präsidiums auf den Weg gebracht. In diesem Zusammenhang wurde diskutiert: Sind die anstehenden Aufgaben noch komplett ehrenamtlich zu bewältigen? Weiterhin haben wir uns mit Satzungs- / Ordnungsänderungen

und mit einer Reorganisation beschäftigt und gleichzeitig natürlich bereits auch die Landesverbände mit eingebunden. Endgültig werden diese Themen auf unserer Bundesversammlung 2014 behandelt. Ich bin mir sicher, gemeinsam sollte es uns gelingen, die Weichen für einen modernen und jugendlichen Verband in den folgenden Jahren zu stellen.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei Allen bedanken, also bei dem Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Simone Eggebrecht und Nicole Müller, den Disziplinverbänden und Landesverbänden, die mich im letzten Jahr als Präsident unterstützt und mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Ich hoffe und glaube auch daran, dass wir die anstehenden Aufgaben im Jahr 2014 gemeinsam bewältigen werden. Für uns alle sollte gelten „ohne Kompromisse sind auf allen Ebenen keine Entscheidungen möglich“ und nochmals „zukunftsorientiertes Handeln“ muss oberste Priorität haben.

Lassen Sie mich, wie in den folgenden Jahren zuvor, meinen Bericht mit folgendem Zitat beenden:

*Die beste „Informationsquelle“ sind Leute, die versprochen haben, nichts „weiterzusagen“.*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Prenzel', written in a cursive style.

Dieter Prenzel  
Präsident des DKB